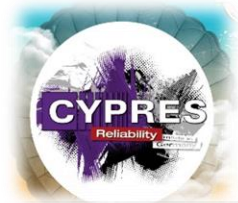




PIA-Symposium 2025

Florida/USA



Alle zwei Jahre findet die größte Tagung und Weiterbildung für US FAA Rigger / Fallschirmtechniker statt. Veranstaltet wird diese durch die Parachute Industrie Assoziation (PIA). Das Symposium fand vom 10. – 13. März 2025 statt, wobei bereits davor und danach weitere Veranstaltungen geboten wurden, sei es Flight-1 Flocking Camp, Z-Hills Flamingo Boogie, CPS-Open House, DZO-Meetings und S&TA Meetings um nur einige zu nennen.

Dieses Jahr nahmen auch mehrere österreichische Springer daran teil, unter anderem auch eine Delegation des Bundesheeres, da das Schwergewicht der Ausstellungen für den militärischen Bereich ausgelegt ist. Der zweite Bereich ist für Fallschirmwarte und Techniker mit amerikanischer Berechtigung ausgelegt, um einen Nachweis für die Weiterbildung im Rigging erhalten zu können.

Die Hauptveranstaltung wurde in 3 Bereiche gegliedert. Der erste Teil war geprägt durch die Vorträge, jeweils von

08:00 bis 17:00 Uhr gab es in fünf separaten Räumlichkeiten Vorträge. Diese hatten eine Dauer von 30 – 90 Minuten und waren gegliedert in technische oder „Rigger“-Themen, sowie Fallschirmsprungbetrieb oder Organisationsbereiche und einige rein militärische Vorträge. Diese konnten nur von Personen besucht werden, welche eine dementsprechende Voranmeldung geleistet hatten.

Der zweite Bereich der Veranstaltung machte die Ausstellung aus. Insgesamt waren über 60 Aussteller vertreten. Vom Hersteller über Militärversorger bis hin zu Technikkursen war alles vertreten.

Der dritte Teil war die Party, also meist eine Dinner Veranstaltung gesponsert durch einen Hersteller mit anschließenden Feiern und Austausch. Hier wurden auch so manche Kontakte geknüpft und gefestigt, um am Folgetag diese Verbindungen in konkrete Geschäftsverbindungen umzusetzen. Dieses Jahr waren Airtec (Cypres),



Airborne Systems, SunPath sowie Complete Parachute Systems die Hauptsponsoren der abendlichen Veranstaltungen.

Die Vorträge:

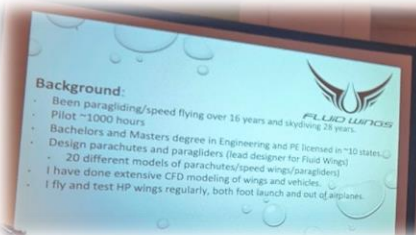


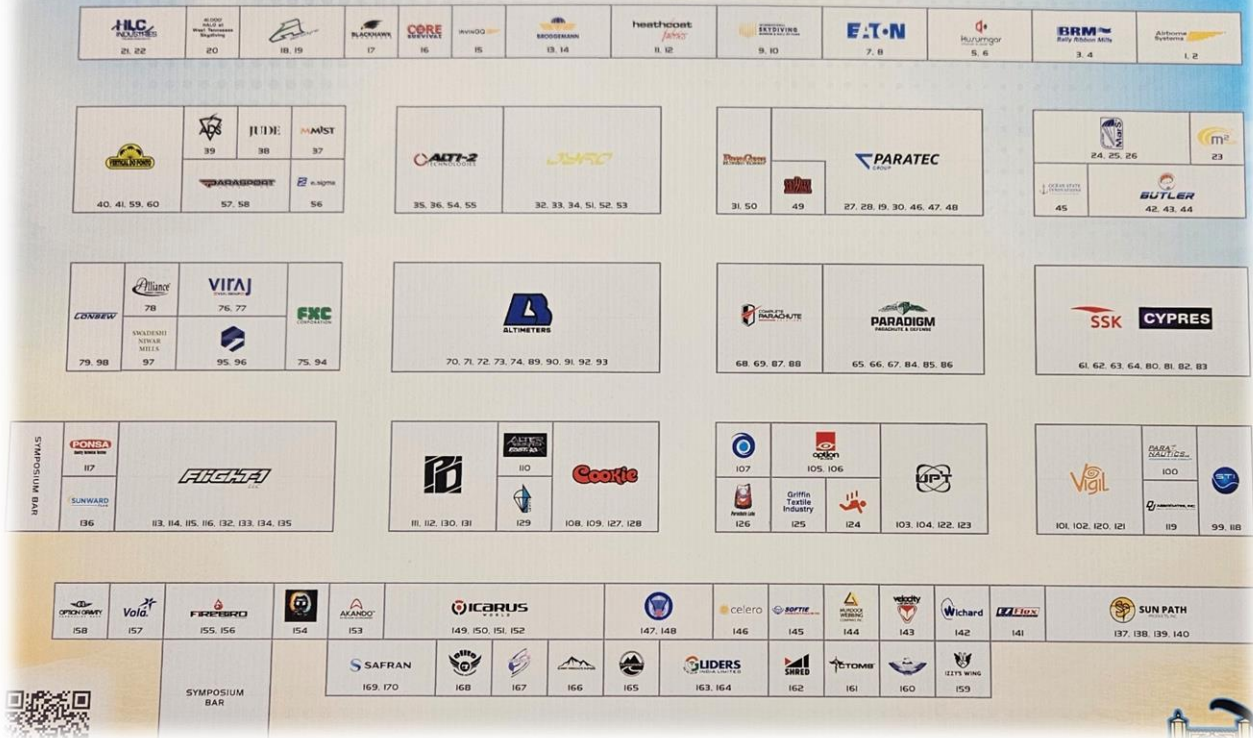
Gleich nach der Anmeldung ging es bereits mit den ersten Vorträgen los, während die Aussteller noch mit dem Aufbau beschäftigt waren.

Vor jedem Lehrsaal waren die Stundenpläne für alle vier Tage ersichtlich. Zur leichten Orientierung waren sie in folgende Sparten kategorisiert: S ... Sport, T ... Technical, R ... Rigging, M ... Military. Wasser, Kaffee und Tee standen ebenfalls gratis zur

Verfügung. Die einzelnen Vorträge hier zusammenzufassen würde jedoch den Rahmen für diesen Bericht sprengen und mehrere Bücher füllen. Die beste Entscheidung war es, sich zu viert aufzuteilen um somit einen großen Bereich abdecken zu können. Mit einer guten Planung war es auch möglich, sich wiederholende Vorträge später anzusehen und somit einen umfangreichen Einblick in die Vorträge zu erhalten. Sollte man jedoch neu in der Materie sein, so ist weniger mehr und am Ende jedes Vortrages gab es genügend Zeit, um Fragen zu stellen. Es bildeten sich Cluster und so hatte man immer wieder jemanden mit demselben Interessensgebiet bei der Seite und die Pausen waren schneller vorüber als gedacht.

Die Stundenpläne (Schedule) sind auf der Homepage pia.com verfügbar. Sie umfassten grundlegende Rigging-informationen, Ausbildung, Packtipps für verschiedene Haupt- als auch Reserve- und Rettungsfallschirme, Wartungshinweise, Organisation von Sprungbetrieb, Sicherheitshinweise und Erkenntnisse fürs Springen mit Sauerstoff oder in besonderen





Umgebungsbedingungen, Informationen über Leinenabnutzung, Demosprünge, Marketing im Sport, Unfallstatistik und vieles mehr, ein Besuch lohnt sich.

Obwohl grundsätzlich die Fallschirmwartung keine Disziplin ist, wo man sich mit anderen messen sollte, so gab es trotzdem die Möglichkeit sich bei den „Rigging-Olympics“ zu beweisen.

Die Ausstellung:

Wesentlicher Teil des Symposiums war der Bereich der Aussteller. Kurz vor dem Ende der letzten Vorträge wurde die Halle geöffnet in der über 60 Aussteller ihre Zelte aufgestellt und ihre Produkte präsentierten.

Um ehrlich zu sein, merkt man hier doch den Schwerpunkt, welcher sich rund um den militärischen Bedarfsträger, Hersteller und Händler bewegt. Für Sportspringer gibt es dennoch genügend

zu sehen und einige Hersteller haben wieder einige „Schmankerln“ vorbereitet.

Gleich beim Eintritt in die Halle, gelang man zum Stand von Cypres (Airtec und SSK), welche einen Flugzeugrumpf einer Militärmaschine nachempfunden war und man neben den bekannten Cypres-Varianten auch die militärischen Neuheiten wie das „EC-Cypres“ bestaunen konnte. Bei diesem Gerät ist es möglich, auch den Bildschirm separat zu wechseln, die Daten auszulesen und über Fernbedienung die Einstellungen vorzunehmen. Dieses Gerät sollte in den



nächsten Monaten für den militärischen Markt verfügbar sein.

Es waren auch zwei weitere Öffnungsautomaten-Hersteller vor Ort und man konnte sich selbst ein Bild machen. Hier gibt es viel Innovation und Möglichkeiten, jedoch bleibt Airtec mit seiner Qualität und Wartung am zuverlässigsten.

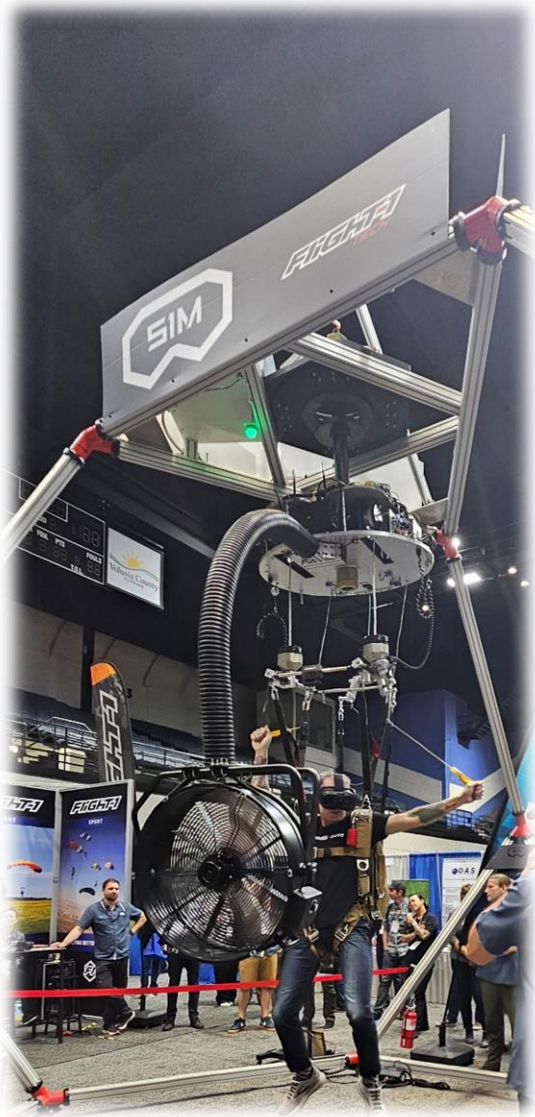
Am Weg durch die Halle sah man einige Kappenflugsimulatoren, alle ziemlich ähnlich und bekannt von den letzten Ausstellungen. Jedoch tauchte etwas hinten eine futuristisch anmutende Anlage auf, mit Gebläse, Hängegurtzeug und viel Elektronik. Flight-1 stellte hier ihren Fallschirmsimulator vor, welcher alle Grenzen überschreiten zu scheint. Ihre anderen Produkte, wie das PLA, welcher Schüler beim Erlernen der Landeeinteilung und dem Flare helfen sollte, ging dabei beinahe unter.

Im Tandemsektor gab es auch einiges zu erkunden. UPT stellte sein SIGMA2 Tandem vor, welches alternativ mit ihrem Hüftgurt, bei schweren Lasten den Tandemmaster unterstützen soll sowie mit dem Anti-Line-Dump-Main-Bag verfügbar ist. Insgesamt gab es einige Änderungen, welche im neuen Sigma eingearbeitet wurden. Warum wird schnell klar, wenn man sich in der Ausstellung weiter umsieht. Insgesamt gab es mehrere Hersteller, welche Aufgrund des Auslaufens des Patentes, nun auch das DISK-Drogue-System in ihrem Gurtzeug verbaut hatten. Unter diesen Systemen konnte jedoch keines dem Firebird EVO2 Tandem das Wasser

reichen, dass nun in Preis-Leistungs-Parametern dem SIGMA-Tandem ernste



Konkurrenz machen könnte. Dies war auch das einzige System mit der Disk-Kopie, welche auch ausführlich bereits getestet wurde und von dem auch einige Erfahrungen in das SIGMA2 geflossen sind.



Die Firma Paratec präsentierte ihre militärischen Produkte gemeinsam mit ihren Partnern. So konnte man eine am Kampfhelm montierte Brille ausprobieren, bei der man neben der Gefechtsfeldbeobachtung, auch gleichzeitig eine Drohne oder einen Zielkurs im Auge behalten konnte. Die Firma Collins präsentierte auch ihre Sauerstoffausrüstung und mit Nationals hat nun Paratec auch Rundkappen-Rettungssysteme neben ihrem Flächenrettungsschirm „Wingman“ im Programm. Beim Paratec Next-Tandemsystem gab keine wesentlichen Änderungen, aber es ist das einzige 3-Ring-Drogue-System welches ausgereift genug ist, sich vor keiner Konkurrenz scheuen muss und dementsprechend auch seine Berechtigung hat. Aufgrund der hohen militärischen Nachfrage wurde leider auf die Präsentation der Bekannten zivilen Systeme verzichtet.

Neben den Herstellern von Fallschirmen und Gurtzeugen traten auch mehrere Fallschirmstoff, Leinen und Hardwareproduzenten auf.





Blackhawk – Aero war als einziger Vertreter für Umbauten von Flugzeugturbinen vertreten. In Österreich ist dieser Anbieter der am stärksten Präsenz, bei dem Hohenems, Wels und Graz zu den Kunden zählen.

Auch die Anbieter von zahlreichen Sauerstoffsyste men waren vor Ort. Neben den militärischen Anbietern unter anderem CPS (Phantom von EATON & MTOS), Collins (Paratec) und Airborne Systems (SOLR) gab es auch einen zivilen Anbieter HALO2.

Die Höhenmesser-Hersteller Alti-2 und L&B präsentierten ihre neuen Produkte. Für die Druckkammer von Alti-2 gibt es einen neuen digitalen Höhenmesser als Upgrade und wer noch nicht auf den neuen Atlas 2 umgestiegen ist und noch seinen Neptune benutzt, kann sich nun auch an einer größeren Auswahl freuen. Der Mercury Höhenwarner sollte bald auch wieder lieferbar sein. L&B geht den nächsten Schritt und bietet in kürze seine Protrack 3 auch mit Bluetooth-Verbindung an.

Bei den Helmherstellern gab es nicht viel neues, jedoch gibt es nun bei Cookie auch photochrome Visiere im Angebot und Sticker für den ganzen Helm.

Der eine oder andere Hauptschirm ist unter den vielen schon bekannten zivilen

Flächensportschirmen dazugekommen. Jedoch gab es nach den Unfällen in den letzten Jahren nun umfangreichere Studien zu den Leinenabnutzungen. Hier hatte JYRO und Fluid Wings zwei sehr interessante Vorträge. Im Wesentlichen ergab sich eine Faustformel, welche natürlich den Umwelteinflüssen angepasst werden sollte. Diese vereinfachte Formel besagt, dass man zwei Faktoren berücksichtigt: Leinensollbruchstärke und Körpergewicht. Die Studien ergaben nämlich, dass egal welche Faktoren man betrachtet es nicht auf die Größe des Fallschirmes ankommt, sondern auf das Gewicht des Springers darunter. Die Formel lautet daher: Leinenstärke (in lb) minus Absprunggewicht (in lb) ergibt ungefähre maximale Anzahl von Sprüngen. Fluid Wings bietet auch einen Analyse Fragebogen auf Ihrer Homepage, sowie weitreichende Informationen zu diesem Thema an.

Zur Vollständigkeit sei noch erwähnt, dass auch verschiedene Hersteller ihre Militärrundkappensysteme für Tiefeneinsätze (Statik Line) präsentierten. Ins Auge stach hierbei der französische Hersteller mit dem System EPC, welches statt dem Capewell-Release ein 3-Ring-Release verbaut hatte.

Elite Rigging präsentierte auch das österreichische Produkt von Westsky, Travel Parachute System, dessen Zulassung in den USA für die Zukunft geplant ist. Namhafte Rigger und DPRE musternden das System und mussten über die Entwicklungen, den Mut und die



Innovation der österreichischen Firma staunen. Elite Rigging bietet sowohl US FAA Senior als auch Master Rigger Ausbildungen, sowie Spezialkurse an.

Die sehr umfangreiche Ausstellung war äußerst interessant. Auch hier lag, wie bei der Abendveranstaltung der Fokus im Austausch und Aufbau von Kontakten.

Für den ÖAeC ©MOIK, WOLF

Wer also Händler, beim Militär als Sprunglehrer oder Fallschirmwart ist, auf einem Sprungplatz arbeitet, oder einen Sprungplatz betreibt sowie eine höhere Funktion im Fallschirmsport hat, für den ist diese Veranstaltung eine gute Möglichkeit Verbindungen im Fallschirmsektor aufzubauen und diese zu stärken. Man lernt immer etwas dazu und erfährt Neuigkeiten aus aller Welt im Fallschirmsport.

Nebenschauplätze:



Für Safety und Training Advisor, Examiner, sowie USPA Dropzone Owner gab es während und nach der Veranstaltung, weitere Diskussionsmeetings und Weiterbildungskurse. Unter anderem wurden hier auch die neuen BSR (Basic Safety Regulation) diskutiert und festgelegt.

Auf den Gängen rund um die Veranstaltung gab es auch noch eine Kunstaussstellung, wo Zeichnungen,

Gemälde und künstlerische Aspekte des Fallschirmsportes präsentiert wurden.

Für Militärkunden und Händler gab es in der Folgeweche die Open-House Veranstaltung von CPS, welche über 120 Besuchern die Produktpalette zum Probieren ermöglichte.

Da viele Hersteller in Florida ansässig sind, ist ein persönlicher Besuch Pflicht. Unter anderem gab es persönliche Führungen bei United Parachute Technologies, Performance Designs und Alti-2. Bei Firebird, Eiff, Aerodyne, Nationals, Fluid Wings und Jump Shack gab es nette Gespräche und für Sprungbegeisterte wären sogar mehrere Sprungplätze sehr nahe gelegen gewesen.

Wir hatten auch das Glück zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein und konnten den Space-X Start zur Bergung der auf der ISS festgesessenen Besatzung aus der Ferne beobachten.

Resümee:

Die alle zweijährig stattfindende Veranstaltung ist mehr als einen Besuch wert. Wer will, kann hier viel lernen und Erfahrungen sammeln oder wenn dies im nicht zusagt, einfach mit den coolen Jungs rumhängen und seine eigenen Geschichten erzählen. Für die, welche bereits alles Wissen oder denken Sie könnten selbst etwas Wichtiges beitragen, besteht die Möglichkeit sich selbst als Vortragender oder Aussteller zu melden.

Wem die Reise in die USA zu weit ist, der hat auch die Möglichkeiten in den Jahren

Für den ÖAeC ©MOIK, WOLF

dazwischen das Symposium in Europa zu besuchen (ESS). 2026 findet das ESS in Seville/Spanien statt. Es sei noch erwähnt, dass jährlich auch die INSITA in Deutschland (Schweinfurt) sowie das British Skydiving Symposium (Skydive The Expo) in England stattfinden und quasi dasselbe im kleineren Format bieten.

Ich wünsche allen eine sichere Saison 2025

Für den Österr. Aeroclub

Melanie MOIK, HSV ABSAM

und Michael WOLF, Referatsleiter Fallschirm Sicherheit & Betrieb Österreichischer Aeroclub/FAA



Danke an das ÖBH für die Zusammenarbeit. Erstmalig durfte ich nach insgesamt 15 Jahren in der militärischen Fallschirmwartung dienstlich an dieser Reise teilnehmen,.